

Richtlinie zur Geschäftskontinuität

Externe Ausgabe für Kunden und Auftragnehmer - ausgerichtet an ISO 22301:2019

1. Zweck und Bedeutung

Das Unternehmen verpflichtet sich, die Kontinuität seiner Leistungen bei technischen, betrieblichen, rechtlichen oder außergewöhnlichen Störungen aufrechtzuerhalten. Strategisches Ziel ist die Verfügbarkeit der für Kunden in Polen und der Europäischen Union wesentlichen Büro-, Erfassungs- und Registrierungsservices.

2. Geltungsbereich

- Ein- und ausgehende Korrespondenz
- Digitalisierung und Archivierung von Dokumenten
- E-Zustellung und ePUAP-Erfassung
- COK (Korrespondenzzentrum)
- Operative Erfassung und Berichterstattung

3. Grundsätze des BCMS

- Das Business-Continuity-Managementsystem folgt ISO 22301:2019 und dem PDCA-Zyklus
- Operative Ziele verwenden RTO- und RPO-Parameter
- Die Vorsorge umfasst BCP-Pläne, Backup-Systeme, Notfallverfahren und Schulungen
- Jeder Kontinuitätsvorfall wird erfasst, analysiert und durch Korrekturmaßnahmen nachverfolgt

4. Operative Widerstandsfähigkeit

- Redundante IT- und Stromversorgungssysteme einschließlich Backups, USV und LTE/5G-Verbindungen
- Schulungen und Vertretungsstrukturen im Team
- Ausweichverfahren für Erfassung, Scannen und Versand
- Remote-Arbeitsplätze mit VPN, Offline-Zugriff und Ersatzgeräten
- Fortlaufende Überwachung von COK und E-Zustellungskanälen

5. Verantwortlichkeiten

Die Geschäftsleitung ist für die Wirksamkeit des BCMS verantwortlich. Mitarbeitende, Auftragnehmer und Technologiepartner müssen Reaktionsverfahren, RTO-/RPO-Anforderungen und Eskalationswege einhalten.

6. Überprüfung

Die Richtlinie wird jährlich sowie nach jedem wesentlichen Vorfall oder jeder wesentlichen organisatorischen Änderung überprüft.

Informationsübersetzung. Bei Abweichungen ist die polnische Originalfassung maßgeblich.